

den Haien eine willkommene Beute. Nach Tausenden zählen die Ansammlungen der Glockenquallen, die manchmal auch vom Wind in eine Meeresbucht getrieben werden und dann daselbst stranden und welche Räume die Ansammlungen der kleineren, zum Theil mikroskopischen Bestandtheile des Planktons einnehmen, das wissen am besten die Walfischjäger zu beurtheilen, denn ihr Bild, das größte Thier, welches wir kennen, findet in diesen kleinen Wesen seine Nahrung. Den Weidegrund der Wale bildet das „Schwarzwasser“ der nordischen Meere, meilenweit sich erstreckende Ansammlungen ungeheurer Schaaren von Diatomeen, Flozenfüßern und Krustern, die das Meer dunkel färben und in einen dicken Schleier verwandeln. Bei Tage ist das Meer hell und klar und die Wale liegen ruhend zwischen den Eisfeldern, bei Nacht aber steigt das Schwarzwasser aus der Tiefe an die Oberfläche des Meeres und die Colosse des Meeres begeben sich „auf die Weide“.

Wenn bei dieser ersten Plankton-Expedition auch manches Wünschenswerthe unterbleiben mußte, so war sie im Allgemeinen doch erfolgreich. Es wurden feste Grundlagen für die Kenntniß der Massenhaftigkeit und Mannigfaltigkeit der Meeresorganismen auf hoher See gewonnen und läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen, daß diese Untersuchungen das Verständniß des Meeres in vielen Beziehungen erweitern, ja selbst neu begründen werden. Dafür spricht auch die Erfahrung, daß jede genaue und eingehende Analyse von jeher die besten Grundlagen für den Fortschritt der Wissenschaft gebracht hat. (S. Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Bd. XVI, Nr. 10, Sitzung vom 7. December 1889. Prof. Dr. D. Krummel: Die Plankton-Expedition im Sommer 1889, S. 502; Prof. Karl Brandt: Ueber die biologischen Untersuchungen der Plankton-Expedition, S. 515; Ausland, 1889, Nr. 48 und 49. Dr. Kurt Lampert: Das Plankton und seine Erforschung.)

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landes- museums.

Fortsetzung des Verzeichnisses in Nr. 11 und 12 der „Carinthia“ 1889.

Es übergeben:

a) Für das zoologische Cabinet:

Herr Pfarrer Josef Seher in Heiligenblut einen Sittich und einen Tannenheher.

Herr Leopold Ritter v. Moro einen Hühnerhabicht (*Astur palum barius* L.), Männchen und einen Grünspecht (*Picus viridis* L.).

Herr R. v. Kronig in Sissek eine Pfeifente (*Anas penelope*), zwei Spießenten (*Anas acuta* L.), eine Krifente (*Anas crecca*), eine Schellente (*Olangula glaucion* L.) und zwei Tafelenten (*Fuligula ferina* L.), ♂ und ♀.

Herr Volksschuldirektor Böschl eine Lachmöve.

Herr Marine-Commissariats-Adjunct A. Hauger in Pola zwei Silbermöven (*Larus argentatus* Brünn.).

Herr Gutsverwalter R. Zdarek in Paternion eine Anzahl Präparate von Stimmapparaten verschiedener Vögel, und zwar von der Ordnung Raubvögel 4, Spaltschnäbler 2, Sitzfüßler 1, krähensartige Vögel 4, Klettervögel 5, Fänger 5, Sänger 5, Dickschnäbler 5, Scharrvögel 3, reiherartige Vögel 2, Schnepfen 3, gänseartige Vögel 1, Taucher 1 und Möven 3 Arten, zusammen 42 Arten.

Herr M. Wenig, Werkführer in der Tabakfabrik, zwei abnorm gebildete Hühnereier.

Herr Douglas Graf Thurn in Bleiburg sechs Stück Pferde-
zähne (*Equus fossilis*).

Herr Kaufmann Plafnig eine Magenkuigel eines Kalbes.

Herr Dr. P. Tschauko in Kirschentheur Muscheln aus den todtten Drauarmer von Feistritz und St. Margarethen, ferner zwei Krebse von St. Margarethen und ein Schädel skelet einer Fischotter.

Herr G. A. Zwanziger eine Würfelnatter (*Tropidonotus tessellatus* Wagl.) vom Wörthersee. Neu für Kärnten.

Herr Preschern eine *Vipera Redii* Fitz. und eine *Vipera Prester* L. (schwarze Viper).

Herr G. Höfner, Musikdirigent in Wolfsberg, 40 verschiedene Arten Microlepidopteren (Kleinschmetterlinge).

b) Für die Mineralien- und geologische Sammlung:

Herr Professor Keiner einen sehr schönen Plumbocalcit von Bleiberg und zwei Flußspate von Rabenstein in Tirol.

Herr Dr. R. Canaval einen Azurit mit Malachit, einen Fahlnit und ein Fahlerz im Sericitschiefer von Tratten bei St. Stefan im Gailthale.

Herr Werkstdirector S. Kieger in St. Anna bei Neumarkt
drei Stufen von Zinnobererzen von dort.

Herr Professor Brunlechner Versteinerungen und Gesteine
aus der oberen Trias von Bölling, Gutschenberg und Eberstein und
aus dem Tocän vom Kleinkogel bei Eberstein.

Herr G. Höfner in Wolfsberg Fragmente der tertiären Muster
Ostrea gingensis Schloth. von Ettendorf.

c) Für die Bibliothek:

Herr Bergakademie-Professor H. Höfer in Leoben seine
Abhandlung: „Peculiar Phenomena in the Propagation of Earth-
quakes“ (Besondere Erscheinungen bei der Verbreitung von Erdbeben).

Herr Professor Dr. L. v. Graff in Graz „Arbeiten aus dem
zoologischen Institut zu Graz“, III. Band, Nr. 2.

Herr k. k. Universitäts-Professor Dr. Albrecht Penck in Wien
folgende Broschüren: Penck Dr. A., Ziele der Erdkunde in Oester-
reich; Bericht der Central-Commission für wissenschaftliche Landeskunde
von Deutschland. Erstattet von Professor Dr. A. Kirchhoff in
Halle; Meixen August, Das deutsche Haus in seinen volksthümlichen
Formen.

Die Kärntner Ackerbauschule einen Bericht für den Zeit-
raum von 1866—1867 bis 1889—1890.

Herr Rud. Ritter v. Hauer einen Separatabdruck: „Geschichte
des kärntn. Industrie- und Gewerbevereines“.

Herr Bergingenieur Anton Tschell Separatabdrücke seiner
Abhandlungen: „Der Bergbaubetrieb im Graner Kohlenreviere“, „Quer-
schlagsbetrieb“ und „Ueber die Vermehrung der Hochquellen-Wasser-
menge“.

Herr A. Senoner in Wien übergibt Diplome und verschiedene
Schriften nebst fünf Medaillen zur Aufbewahrung.

Inhalt: Resultate neuerer geologischer Studien in Kärnten. Von A. Brunlechner.
— Das Plankton. — Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen
Landesmuseums.

Redaction: Markus Freiherr von Fabronegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums. 158-160](#)